Einrichtung von GE Systemen der Voluson-Serie ohne DICOM-Option (hier am Voluson S8)

- Taste UTILITY (rechts über Tastatur)
- SYSTEMEINRICHTUNG anklicken (Maustaste ist rechts vom Trackball)
- NETZWERK
- Karteireiter GERÄTESETUP
- NETZWERKKONFIGURATION
- Klick auf Punkt vor USE THE FOLLOWING IP-ADRESS
- IP-Adresse: USIP
- Subnetzmaske: SUBNETZMASKE
- Standardgateway: GATEWAY
- OK anklicken
- Karteireiter LAUFWERKE
- NETZLAUFWERK VERBINDEN
- LAUFWERKSNUMMER (freies Laufwerk wählen, z.B. NW DRIVE 1)
- NAME NETZWERKORDNER:\\SERVERIP\sonoGDT\\$TMP\$\studies
- BENUTZER ACCOUNT
- KENNWORT PASSWORD
- AUTOMATISCHE VERBINDUNGSWIEDERHERSTELLUNG ja
- VERBINDEN

Bei den Voluson Softwareversionen bis einschließlich BT11 können Sie die Bilder nach Abschluss der Untersuchung aus dem lokalen Archiv des Gerätes versenden. Ab Softwareversion BT12 gibt es die Möglichkeit, eine Taste zu konfigurieren, um die Daten direkt beim Speichern zu übertragen:

- Karteireiter TASTENKONFIGURATION
- Oben die gewünschte Taste auswählen, z.B. P1
- Unter EXPORT setzen Sie den Haken bei EXPORT AS JPG/AVI
- Aus der Auswahlliste wählen Sie Ihre f
 ür den Export konfigurierte Laufwerksnummer (z.B. NW DRIVE 1)
- SPEICHERN UND BEENDEN

Die Voluson-Systeme können eine DICOM-Worklist auch dann abrufen, wenn die DICOM-Option nicht installiert ist:

- Karteireiter GERÄTESETUP
- DICOM-KONFIGURATION, anschließend ADD
- Unter SERVICES Worklist auswählen
- IP-ADRESSE: SERVERIP
- ALIAS Worklist
- PORT-NR.: PORTWL
- PRIVATE TAGS nein
- AE-TITLE: US01 (US null eins, kein anderer!)
- MODALITY Ultrasound
- ADD LOCAL DATA y e s
- SAVE & EXIT
- Zum Testen des Worklistservers diesen in der Liste der Services markieren und auf TEST CONNECTION klicken.
- Ist der Test erfolgreich, die Checkbox zu Beginn der Zeile WORKLIST markieren
- Die Konfiguration links unten mit SPEICHERN UND BEENDEN abschliessen